

# Der tickt ja so wie ich!

In „Robinson & Crusoe“ retten sich zwei Piloten auf eine Plattform im Meer. Keiner versteht den anderen und doch finden sie zusammen. Das Kemptener Theater und das Teatro Tamaska aus Teneriffa verbinden Komik mit Tiefgang.

Von Michael Dumler

**Kempten** Ohne Worte kommt dieses kluge Theaterstück zu Beginn lange aus, und doch ist klar, worum es geht: In „Robinson & Crusoe“ treffen zwei grundverschiedene Männer auf engstem, lebensfeindlichem Raum mitten im Meer aufeinander. Es sind Piloten zweier im Krieg befindlicher Nationen, doch die Gestrandeten haben keine anderen Waffen als ihre Fäuste und herumliegende Stecken. Dem Zuschauer ist klar, dass das verbissene Prügeln keinen Sinn macht. Doch zu der Erkenntnis müssen die Männer erst noch kommen.

Mit „Robinson & Crusoe“ beschließt das Theater in Kempten die aktuelle Saison. Die Eigenproduktion entstand in Zusammenarbeit mit dem Teatro Tamaska von der Kanaren-Insel Teneriffa und feierte dort Ende April erfolgreich Premiere – wie nun auch im ausverkauften Theater-Oben in Kempten. Am Ende gab es lauten und lang anhaltenden Applaus für die beiden Schauspieler Hans Piesbergen (Kempten) und Carlos Belda (Teneriffa). Sie sind seit Jahren befreundet und standen schon in mehreren Theaterprojekten gemeinsam auf der Bühne.

„Robinson & Crusoe“ bezieht sich natürlich auf den 300 Jahre alten Roman-Klassiker von Daniel Defoe. Doch die Autoren, das italienische Komiker-Duo Nino d'Introna und Giacomo Ravicchio, haben daraus eine wunderbar leichtfüßige, witzige und zugleich tiefgründige Parabel über das Leben, über Toleranz, Respekt, Hilfsbereitschaft und Humanität geschaffen. Das findet auch die Gabler-Stiftung: Aufsichtsrat Johann Gabler überreichte am Premierenabend deshalb den mit 4000 Euro



Aus Feinden werden Freunde: Carlos Belda (links) und Hans Piesbergen liefern sich in „Robinson & Crusoe“ einen heftigen, aber auch vergnüglichen Schlagabtausch (mehr Bilder online auf [allgäuer-zeitung.de](http://allgäuer-zeitung.de)). Foto: Matthias Becker

dotierten Kulturpreis an Theaterdirektorin Silvia Armbruster. Die Gabler-Stiftung hatte zuvor bereits eine andere zweisprachige Produktion („Peter und der Wolf“) unterstützt.

„Robinson & Crusoe“ kommt zunächst wie ein Stummfilm da-

her. Jeder der gestrandeten Piloten macht sich erst einmal ausgiebig mit dem merkwürdigen Container-Eiland vertraut, auf dem sich nur Zivilisationsreste und keine Natur finden. Maskenbildnerin Helen Laitzsch hat ihre Gesichter stark geschminkt: Augenbrauen

und -partien und Wimpern sind überzeichnet. Fratzenhaft, unmenschlich erscheinen die Gesichter der Soldaten. Mit Masken – und aus der Ferne – lässt es sich halt leichter bekriegen. Nach den ersten ergebnislosen Nah-Kämpfen, folgt jedoch eine mühsame Annä-

herung. Keiner versteht zwar die Sprache des anderen: Der eine brabbelt auf Deutsch, der andere auf Spanisch – und jeder von ihnen sucht den Kontakt zum Publikum. Das erinnert auch an die legendären, ironischen Kabbeleien der Stummfilm-Heroen Stan Laurel und Oliver Hardy. Doch je eindringlicher der Überlebenskampf wird, umso mehr fallen die Masken – und umso mehr ist allen – den beiden Protagonisten wie den Zuschauerinnen und Zuschauern – klar: Bei aller Verschiedenheit wie Sprache und Kultur verbindet Fremde das Menschsein. Die Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit, nach Glück und Familie treibt alle gleichermaßen um.

Noch etwas anderes wird deutlich: Wenn Sprache nicht funktioniert, dann das Spiel: Erst löst ein Ball die angespannte Lage auf, dann zwei alte Tischtennisschläger: Zum Spielen und Spaß haben benötigen die beiden nicht mehr – auch keinen Ball, keine Platte, kein Netz. Und als die beiden ihre Kampfanzüge ablegen, um diese zu waschen, und zufällig gefundene Freizeitklamotten anziehen, ist der Krieg aus den Köpfen und Herzen verschwunden. Am Ende haben sie nicht nur ein Gefühl für die Sprache des anderen gefunden. Sie helfen sich gegenseitig, um nach Hause zu kommen. Für den einen geht die Reise nach links, für den anderen nach rechts ...

Hans Piesbergen und Carlos Belda geben ein spielfreudiges Paar; beide haben viel Gespür für die lauten und leisen, komischen und nachdenklichen Töne. Nach zwei vollen Schul- und drei Abendvorstellungen gibt es an diesem Dienstag die letzte Vorstellung. Doch die ist, wie Theatersprecherin Nicole Schönmetzer sagt, auch schon so gut wie ausverkauft.

## Hofgartenserenade eröffnet die Standkonzert-Saison

**Kempten** Sofern das Wetter mitspielt, laden die vier Kemptener Kapellen am Mittwoch, 17. Mai, um 20 Uhr zur Hofgartenserenade vor die Orangerie. Das Konzert mit den Musikvereinen Sankt Mang, Lenzfried und Heiligkreuz sowie der Stadtkapelle Kempten findet nur bei guter Witterung statt.

Mit der Hofgartenserenade startet die Stadtkapelle unter Leitung von Thomas Frasch auch ihre Standkonzert-Saison. Bei den Standkonzerten serviert sie eine Stunde lang unterhaltsame Blasmusik aus verschiedenen Genres. Die Termine (Beginn um 20 Uhr):

- 24. Mai: St.-Mang-Platz
- 14. Juni: St. Franziskus
- 21. Juni: Lindenbergerschule
- 28. Juni: Kapellenplatz
- 5. Juli: Hoefelmayrpark
- 2. Juli: Thingers
- 19. Juli Rathausplatz

Die Standkonzerte finden unter freiem Himmel und nur bei guter Witterung statt. Infos online ([stadtkapelle-kempten.de](http://stadtkapelle-kempten.de)). (mdu)

## Konzert und Zapfenstreich mit Tiroler Musikkapelle

**Durach** Die Musikkapelle sowie die Schützenkompanie aus Hatting in Tirol gestalten am Samstag, 20. Mai, in Durach ein Open-Air-Spektakel mit Aufmarsch, Konzert und Zapfenstreich. Die 70-köpfige Blaskapelle unter Leitung von Peter Kostner zieht um 19.30 Uhr von der Firma Gast über die Bundesstraße und den Bäuerlinger Weg zur Seniorenwohnanlage der UG-Stiftung, in deren Innenhof das Konzert ab etwa 20 Uhr unter freiem Himmel stattfindet.

Eröffnet wird es mit „Fanfare for a new horizon“ von Thomas Doss. Es folgen der Seyffertitz Marsch, Franz von Suppés „Leichte Kavallerie“, der Grand March von Soichi Konagaya, „Die vier Temperamente“ von Stephan Kostner, der Revue-Marsch, die Rosamunde-Polka, „Birdland“ von Joe Zawinul und „Mein Tirolerland“ von Sepp Tanzer. Im Anschluss, gegen 21.15 Uhr, gibt es den Großen österreichischer Zapfenstreich mit der Schützenkompanie Hatting. Ausweichort bei schlechtem Wetter ist die Mehrzweckhalle. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten. Sie gehen an den Allgäuer Hilfsfonds.

Finanziell ermöglicht haben dieses erstmals durchgeführte, grenzübergreifende Kulturprojekt des Euregio-Musikfestivals die Ulrich Gschwendner Stiftung aus Bodelsberg und die Gemeinde Durach. Die Stiftung fördert Aufmarsch, Konzert und Zapfenstreich mit 5000 Euro, die Gemeinde steuert 1000 Euro bei. (kpm)

## Kultur-Szene

Krugzell

### Duo „PerCiano“ beschließt Saison im Freiraum

Zum Saisonabschluss im Freiraum spielt am Sonntag, 21. Mai (19 Uhr), das Duo „perCiano“. Martin Vatter (Klavier) und Pasquale Leogrande (Percussion) wandern vom Folk über Klassik zu Jazz – melodios und improvisierend. Reservierung: Telefon 08374/58 98 31. (mdu)

Kempten

### Annalena Storch singt und spielt Harfe im Lollipop

Harfenistin und Sängerin Annalena Storch stellt ihr Debütalbum „Tanzen“ am Samstag, 20. Mai, um 19.30 Uhr im Kulturverein Lollipop (Freudental 4) vor. Einlass erfolgt auf Spendenbasis. (mdu)

## Rätselhafte Magie

Die Tricks von Illusionskünstler Hans Klok sind einfach nicht zu durchschauen.

**Kempten** Zwei Kategorien von Zuschauern kämen zu ihm, erklärte Hans Klok bei seiner Illusions-Show in der Big Box Allgäu. Die einen wollen schauen, staunen und erleben. Ihnen wünschte der Magier viel Spaß, etwa wenn er Tischchen, Glühbirnen und eine seiner Assistentinnen vor den rund 1500 Augenpaaren in der Halle schweben oder verschwinden lässt.

Klok klotzt. Er geht mit gigantischer Multimedia-Wand und bombastischen Orchesterklängen auf Tournee. Was ihn nicht davon abhält, Wurzeln zu ehren mit dem Hütchentrick oder einer flinken Spielkarten-Zauberei. Pausen verschafften dem 64-jährigen drei Gast-Magier, die sich auf großer

Bühne ausprobieren durften. Erfreulich brach besonders „The Great Kevinski“ Kloks heroische Posen durch lustigen Slapstick.

Nicht nur Siegfried und Roy trugen dazu ein, dass bei, dass der kleine Johannes Franciscus Catharinus Klok der Magie verfiel. Sein Opa schenkte ihm den ersten Zauberkasten. Heute durchbohrt er Frauen mit brennenden Speeren. Keine Kamera kann des Rätsels Lösung erfassen und kein Auge – auch nicht, wenn es noch so genau hinsieht.

Und damit wären wir bei der zweiten Zuschauerkategorie: Jenen, die wissen wollen, wie die Tricks funktionieren. Ihnen wünschte Klok viel Glück. (gög)



Auch ein Illusions-Klassiker darf bei Hans Klok nicht fehlen: die schwebende Frau. Foto: Christian Gögler



**Einen Strauß an bunten Liedern** präsentierte der Betzigauer Männerchor unter Leitung von Tatjana Stitzinger beim Frühjahrskonzert im Bürgerzentrum. Auch der Gastchor aus Hopferau/Schwangau mit Martin Köhler am Pult glänzte. Für 40 Jahre aktives Singen erhielten die Betzigauer Sänger Franz Kögel und Manfred Meyer die Silberne Ehrennadel des Chorverbands. Über eine Spende von 500 Euro freute sich Klaus Meyer, Ehrenvorsitzender der Lebenshilfe Kempten. (mdu)/Foto: Eddi Nothelfer

## Mit Herz und Gefühl

Mariensingen in der Wallfahrtskirche Maria Rain wird zum Erlebnis.

**Maria Rain** Viel Herz und Gefühl gab es beim Mariensingen in der Wallfahrtskirche Maria Rain zu erleben.

Für den harmonischen Abend sorgten schon zur Begrüßung die Alphornbläser Maria Rain, bevor

es dann in der gut besuchten Kirche Hl. Kreuz mit Andachtsliedern und stimmungsvollen heimatlichen Musikstücken der Gruppen (Geschwister Speiser, Duo Böck, Jodlergruppe Nesselwang, Museumsmusik Reutte und Bläsergruppe Maria Rain) weiterging.

Zwischen die einzelnen Liedern streute Pfarrer Roland Högner nachdenkliche Texte ein. Stücke wie beispielsweise der Andachts-walzer (Museumsmusik) oder der Naturjodler „Dioamarei“ von der Jodlergruppe Nesselwang und das gemeinsam gesungene Lied „Mutter Gottes, wir rufen zu Dir“ machten den Abend zu einem schönen Erlebnis. (eno)



Immer wieder ein Erlebnis: das Mariensingen in Maria Rain. Foto: Eddi Nothelfer